

Geschäftszahlen:
BMF: 2022-0.433.635
BMSGPK: 2022-0.433.235

22/21
Zur Veröffentlichung bestimmt

Vortrag an den Ministerrat

Erster Bericht der Expert:innengruppe zur Beobachtung und Analyse der Inflationsentwicklung (EBAI)

Nach vielen Jahren geringer Inflation, sieht sich die Europäische Union und auch Österreich zunehmend mit einer stärkeren Inflationsentwicklung konfrontiert. Die Statistik Austria erwartet in ihrer Schnellschätzung vom 31. Mai 2022 eine Inflationsrate von 8% für Mai 2022. Damit erreicht die Inflation in Österreich wahrscheinlich den höchsten Wert seit 1975.

Gemäß Ministerratsvortrag 12/17 vom 30. März 2022 wurde eine Expert:innengruppe zur Beobachtung und Analyse der Inflationsentwicklung (EBAI) eingerichtet, deren konstituierende Sitzung am 25. April stattfand. Angesichts der aktuellen Entwicklungen war es ein wichtiges Anliegen der Bundesregierung und der Mitglieder der EBAI, dass rasch ein erster Bericht vorlegt wird. Dieser Bericht kann keine abschließende Analyse bieten, soll jedoch der Bundesregierung und dem Nationalrat eine erste Einschätzung zur Entwicklung, sowie Vorschläge zu potenziellen Gegenmaßnahmen gegen die Teuerung und ihrer Auswirkungen darlegen. Dieser erste Bericht wurde nun finalisiert und wird der Bundesregierung und dem Nationalrat vorgelegt.

Im Vordergrund der vorgenommenen Bewertung stand die Beurteilung der sozialen Treffsicherheit der Maßnahmen, da Menschen mit geringen Einkommen und fehlenden Ersparnissen besonders stark von den Auswirkungen der Teuerung betroffen sind. Gemäß dem Mandat der EBAI war auch die fiskalische Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Die geringsten Nebenwirkungen in Bezug auf die fiskalischen Kosten und ungewollte Verteilungseffekte, nämlich eine Umverteilung hin zu den einkommensstärksten Gruppen, sind vor allem bei den sozial treffsicheren Maßnahmen zu erwarten. Andererseits können daraus resultierende höhere effektive Grenzsteuersätze mittelfristig die Erwerbsbeteiligung senken. Als weitere Gesichtspunkte bei der Bewertung der

vorgeschlagenen Maßnahmen, wurden deren Einfluss auf die Teuerung selbst (inflationsbeschleunigend oder -dämpfend) berücksichtigt sowie deren Vereinbarkeit mit den Klimazielen der EU bzw. der Bundesregierung eingeschätzt.

In den nächsten Sitzungen wird die EBAI mögliche Analysen in Bezug auf Einschränkungen der Funktionalität relevanter Märkte diskutieren.

Wir stellen daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle den ersten Bericht der Expert:innengruppe zur Beobachtung und Analyse der Inflationsentwicklung (EBAI) zustimmend zur Kenntnis nehmen, die Übermittlung an den an den Nationalrat, sowie die Veröffentlichung des Berichts genehmigen.

15. Juni 2022

Dr. Magnus Brunner, LL.M.
Bundesminister

Johannes Rauch
Bundesminister